

Caritas-Pirckheimer-Tag
Lehrstunde über die Habgier

Eine Weltfinanzkrise hat uns gepackt – aber warum gleich noch? Der renommierte Wirtschaftsprofessor Willibald Folz gab den rund 150 Gästen des Caritas-Pirckheimer-Tags eine profunde Nachhilfestunde im Verständnis einer weltweiten Verantwortungslosigkeit.

Der Gastredner der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) – immerhin Aufsichtsratschef der Münchner Hypothekenbank – ist kein Nestbeschmutzer, sondern ein religiös gebildeter Kritiker. Er erhielt viel Beifall für seine Chronologie der Gier und die Kunst, in einfachen Worten den Weg von ungesicherten amerikanischen Baukrediten zum Zusammenbruch der Kapitalmärkte nachzuerzählen. Dabei empörte er sich sowohl über die Rücksichtslosigkeit der USA, ohne Rechtshaftung seit Jahren über ihre Verhältnisse zu leben, als auch über die Leichtgläubigkeit der Deutschen Bank, einen Pokerspieler (gemeint ist der abgestürzte Boaz Weinstein) zu ihrem Spitzenkredithändler zu berufen.

Zum ersten Mal vergab die Akademie bei ihrem jährlichen Fest den Pirckheimer-Preis für Facharbeiten von Gymnasiasten zu Themen der Erinnerungsarbeit. Den ersten Platz belegt Philipp Werner vom Goethe-Gymnasium Regensburg mit seiner Erschließung des großväterlichen Fotoalbums von den Fronteinsätzen als Wehrmachtsoldat. Der Juryvorsitzende Hermann Glaser würdigte die Arbeit als herausragend originell und «dem Wortsinne nach cool».

Platz zwei geht an Andrea Zülke (Regensburg) für ihre Arbeit über den Volkstrauertag. Den dritten Preis teilen sich Juliane Hein (München) und Dorothee Künzel, die am Nürnberger Hans-Sachs-Gymnasium über die «Arisierung» der Lederfabrik Kromwell schrieb. Das Erinnerungsforum Didanat im CPH will den Preis, der mit Buchgutscheinen dotiert ist, künftig jährlich überregional ausloben.

Die CPH-Akademie verlieh außerdem drei Nürnberger Zeitzeugen der NS-Zeit ein Dankeszeichen. Eva Rössner, Hans Negel und Dirk Kuhl berichten seit 2001 ehrenamtlich in Jugend- und Gedenkveranstaltungen des Hauses kritisch über ihre Erlebnisse. isa

16.3.2009

© NÜRNBERGER ZEITUNG

